

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahres-Wünsche

J a h r e s = W ü n s c h e .

Allegorischer Maskenzug von nachbenannten Gestalten.

Merkur, Führer der Geister, Gott der Erfindungen, dessen
Schlangenstab ihm die Gabe der Weissagung verlieh.

Das alte Jahr, ein Greis in antikem Gewande; er trägt eine
Schriftrolle und eine ausgeronnene Sanduhr.

Das neue Jahr, ein verschleiertes, blumenbekränztes Kind,
eine Fackel und einen Delzweig tragend.

Die Horen, Dike (Gerechtigkeit) Eunomia, (die alles zum Besten lenkt) Eirene (die Segnungen des Friedens gewährende). Als Sinnbild der Jahreszeiten, trägt die erste Feuer, die zweite Blumen, die dritte Früchte.

Eros, geflügelter Jüngling, zwei Tafeln tragend.

Hoffnung, mit dem Symbol des Ankers.

Harmonie mit der Lyra.

Rhea die Städteschützerin, mit Mauerkrone und Füllhorn.

Die drei Moiren oder Parcen, mit Spindel, Faden, Scheere.

Musik geleitet den Zug, der sich in den bestimmten Halbkreis gruppiert.

Merkur führt das alte Jahr heran. Der Greis macht die Pantomime, daß er freudig zum Hades hinabsteige, wenn sein Leben den Erhabenen nicht freudelos gewesen sei. Er übergibt Merkur seinen Sinnspruch, zeichnet dann in seine Schriftrolle: „Ich scheide segnend“ umarmt das von den Horen herbeigeführte Kind, und versinkt, indem die Horen einen leichten Schleier über ihn breiten.

Die Horen umschlingen das neue Jahr mit ihrem Blumengewinde, und Merkur geleitet es vorwärts. Es macht die Pantomime freudiger Widmung zu Heil und Frohsinn, indem es seinen Schleyer zurückschlägt. Hierauf übergiebt es Merkur seinen Sinnspruch, und faßt, mit ihm, die symbolischen Gestalten bei der Hand, indem es jede vorwärts führt. Erst Liebe, dann Hoffnung, Harmonie, und Rhea. Alle huldigen mit ihren Attributen, und Merkur nimmt ihre Kenien zur Ueberreichung. Alle bleiben eine kurze Zeit gruppiert, indessen die Parcen sie mit ihrem Faden umspinnen, worauf Atropos ihre Scheere entzweibricht, zum Zeichen, daß sie ein so reichbegabtes Leben unendlich zu machen wünsche, und nun die ganze Erscheinung unter fortwährender Musik verschwebt.
